

Weniger reden, mehr Bäume pflanzen

Die ersten 50 Klimabotschafter der Stadt zeigen, wie Umweltschutz praktisch funktioniert. Am „Saturday for Future“ der Stadtwerke erweitern die Kinder ihr Wissen und nennen Forderungen an die Erwachsenen.

Kristoffer Fillies

■ Schloß Holte-Stukenbrock.

Mit Gummistiefeln an den Füßen, einer Schaufel in der Hand und unter der windfesten Regenjacke ein weißes Shirt mit grünem Aufdruck „Plant for the Planet“: So machten sich 50 neun- bis zwölfjährige Kinder der Stadt an die Arbeit, um 500 Eichen für den Klimaschutz zu pflanzen. Die bereits etwa ein-einhalb Meter großen, jungen Triebe gesseln sich zu 500 zuvor gepflanzten Bäumen, mit denen das klimaschädliche Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO₂) in der Luft verringert werden soll. Die Aktion Teil der ersten Klima-Akademie in SHS von der Stiftung „Plant for the Planet“. Die Stadtwerke organisierten damit bereits die zweite Klimaschutzaktion in der Stadt. Den 1.000 gepflanzten Bäumen sollen weitere folgen.

Förster Christoph Wiegand und der Mindener Umweltreferent Andreas Roefs unterstützten die Kinder beim Einpflanzen auf der Wiese, die unweit der Autobahn 33 liegt. Die zwölfjährige Emma sagte: „Autos stoßen ganz viel CO₂ aus. Bäume helfen dabei, das CO₂ in der Atmosphäre zu schlucken.“ Rebekka (11) ergänzte: „Das wird den Klimawandel nicht aufhalten, aber verlangsamen.“

Gelernt haben die beiden Mädchen das während der

Workshops im Rathaus, die ein sechsköpfiges Moderatoren-Team um Judith Geilen von „Plant for the Planet“ mit den Kindern durchführte. Dabei erarbeiteten sie vor der Pflanzaktion Vorträge zu den Themen Erderwärmung, CO₂-Ausstoß und klimaverträglicher Stromerzeugung. Auch Forderungen an die Politiker überlegten sich die Kinder. Liana (11) und Debora (7) sprechen erneuerbare Energien und den öffentlichen Personennahverkehr an.

Bis 2021 sollen 1.500 Bäume gepflanzt sein

Nach dem Einpflanzen der Bäume sammelten sich die Schaufeln und Gummistiefel der Kinder auf dem Boden des Rathauseingangs. Für ihre Vorträge vor Eltern und Politikern im Ratssaal haben sie ihre Arbeitswerkzeuge abgelegt. Bürgermeister Hubert Erichlandwehr, Schirmherr der Aktion, und Umweltausschuss-Vorsitzender Christian Hayk hörten den Kindern zu, während die erklären, wie innerhalb von 60 Jahren große Alpengletscher in Europa geschmolzen sind und auch das Packeis der Antarktis schmilzt. „Klimafüchtlinge könnten eine Folge des Klimawandels werden“, sagte ein Mädchen während ihres Vortrags.

„Ein starkes Zeichen von



50 Kinder pflanzten gemeinsam mit Stadtwerke-Mitarbeitern, dem Plant-for-the-Planet-Team, sowie den Förstern Andreas Roefs und Christoph Wiegand 500 Bäume auf einer freien Wiese der Stadt. Die Wiese liegt nahe der Autobahn 33. Im Rathaus lernten die Kinder viel über das klimaschädliche CO₂.

FOTO: BESIM MAZHIQI

euch, an diesem Schaltjahrtag nicht zu faulenz, sondern aktiv für die Gesellschaft zu sein“, lobte Bürgermeister Erichlandwehr. Christian Hayk verbreitete die Aktion auf Facebook mit den Worten: „Eine tolle Leistung der Kids. Das war ein innovatives Projekt, das sowohl die Kinder, als auch Eltern und Bürger begeistert hat.“

Und er verwies auf das Motto von Plant for the Planet: „Stop talking, start planting“, auf Deutsch „Hört mit dem Reden auf, fangt mit dem Pflanzen an“.

Stadtwerke-Chef Marco Fuhrmann überreichte den Kindern ihre Klimabotschafter-Urkunden. Die Stadtwerke-Mitarbeiter Annika Ruhe

und Pascal Schippling haben diesen zweiten „Saturday for Future“ in SHS geplant. Bereits im vergangenen Mai hatten sie vor dem Rathaus den ersten Klima-Aktionstag mit „Plant for the Planet“ organisiert, darauf folgten die ersten 500 gepflanzten Bäume. Die 50 ersten Klimabotschafter der Stadt zeigten nach der Pflanz-

aktion den Willen, sich weiter mit Klimaschutz zu beschäftigen. Eine der Botschafterinnen wird einen Klimavortrag im Unternehmen ihres Vaters halten, andere wollen auf das Thema in der Schule aufmerksam machen. Den Ursprung hat die Kinderinitiative „Plant for the Planet“ im Jahre 2007: Der damals neunjährige Felix Finken-



Mit Theorie und Praxis haben die 50 Kinder um Wilma (v.r.), Tabea und Tjark die Urkunde als Klimabotschafter verdient.

FOTO: KRIS

beiner sprach in einem Schulvortrag über den Klimawandel und die Kenianerin Wangari Maathai, die mit ihrer Umweltschutzorganisation „Green Belt Movement“ seit 1977 mehr als 45 Millionen Bäume gepflanzt hat. Finkenbeiner gründete „Plant for the Planet“ mit dem Ziel, über den Klimawandel aufzuklären, 1.000 Milliarden Bäume zu pflanzen und den weltweiten CO₂-Ausstoß zu verringern.

Die Stadtwerke haben 2019 erstmals den Klimaschutzpreis ausgelobt und wollen bis 2021 insgesamt 1.500 Bäume in der Stadt pflanzen. Weitere Klima-Aktionen sollen folgen.



www.nw.de/shs